

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 76 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landkreis Dahme-Spreewald

- Landrat -

Herrn Stephan Loge - persönlich -

Reutergasse 12

15907 Lübben (Spreewald)

per E-Mail an landrat@dahme-spreewald.de

Selbständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleitender (1994)
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis. / Normung (1973-91)

Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall
durch Plastik in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung,
Vereinheitsdrehungs-Planung, Kosten-Nutzen-Analyse)
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsprüfung (1990),
Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabstimmung mit steuer- und finanz-
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)

Akad.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64)
Beauftragter des Landesozialamtes Cottbus für Lehr- und Vortragsstätigkeit
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);
DMB-Rechenberater und Bearbeiter jurist. Grundsatzfragen (1990-96)

Mein Schreiben vom 20.6., 14.u.20.7. und 2.8.2016

Eichwalde, den 11. August 2016

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom 7. Juli 2016

Ihr Zeichen Bearb. Heiko Jahn

**Kritische Situation des BER-Projektes;
Beihilfeantragsgenehmigung entgegen EU-Recht
und andere luftverkehrs-spezifische Probleme**

Sehr geehrter Herr Landrat,

1. B e i h i l f e g e n e h m i g u n g

- Die EU-Zustimmung zum aktuellen BER-Beihilfeantrag ohne Auflagen zur Lösung aktueller Probleme gem. Presseerklärung der Europäischen Kommission vom 3. August 2016 hat uns überrascht, weil wir eine Projektförderung trotz massiver Verletzungen von EU-Recht bisher für unvorstellbar und damit unmöglich erachteten.

- Dies hat uns veranlaßt, mit Schreiben vom 8. August 2016 erneut an den Petitionsausschuß des Europäischen Parlamentes heranzutreten und Aufklärung sowie Einschreiten anzumahnen.

2. S o m m e r i n t e r v i e w

- Ihr MAZ-Sommerinterview vom 6./7. August 2016 begrüßen wir, weil es u.E. höchstwahrscheinlich Parallelen zu EU-Genehmigungsvorgängen beinhaltet, nämlich Versuche politischer Einflußnahme, auch wenn diese im Landkreis dankenswerterweise bisher folgenlos blieben, was die Rauchgasproblematik betrifft.

3. Schallschutzmängel

- Auch das Fehlen von Schallschutz hochbetroffener Bürger, Kinder und Altenheimbewohner in der östlichen 15°-Abbiegeroute von der BER-Südbahn, welches heute der Pilot Marcel Hoffmann in der MAZ anmahnte, haben wir schon gegenüber der EU bemängelt.

4. Brandenburger Mobilitätsstrategie und örtliche Auswirkungen

- Die Kritik des Bürgervereins Leben in Zeuthen (BLiZ) an der Mobilitätsstrategie des Landes teilen wir (vgl. MAZ 9. August 2016, S.25).
- Die Belastungen durch den Flugverkehr wurden auch in Firmengutachten für Eichwalde wie zur Badewiesenumgestaltung ignoriert. Auch dagegen haben wir uns mit einer Stellungnahme gewandt.

5. Lärmaktionsplanung und Gesamtlärmbelastung

- Zur Lärmaktionsplanung Stufe 2 für die Gemeinde Eichwalde wurden Lärmbelastungen völlig unzureichend und wirklichkeitsfremd dargestellt, statt diese Planung aufgrund von Zuarbeitungsmängeln der Deutschen Bahn als undurchführbar abzulehnen, wie dies unsererseits in einer Stellungnahme geschah. Stattdessen wurde von Flüsterasphalt gefaselt, welcher weitgehend wieder auf Kosten der Bürger ginge, aber letztendlich das Lärmproblem nicht lösen kann, da es von Bahn- und Flugverkehrslärm dominiert wird.
- Wir hatten hier in unserer Eichwalder BI schon mal vor dem Flugrouten-Splitting der DFS gemäß der 15°-Mindestabbiegeregel für Parallelstarts gem. ICAO-Bestimmungen mit der Berechnung von Gesamtlärmpegeln begonnen, als wieder "alles anders" wurde und eine physikalische Berechnung über Schallenergie-Umrechnungen hierdurch (nur noch Landungen auf bisheriger Start- und Landeroute) und die neuen flugroutenfrequenzierungsbedingten Unwägbarkeiten gem. der 247.DB zur LuftVO dies unmöglich machten - auch die DFS und die von ihr beauftragte Fa. Wölfel "verabschiedeten" sich von der Berechnung von Schallschutzkarten !
- Auf solche Angaben warten wir infolge Rechtsvorschriftenmängeln seitens der Landesregierung noch heute, verbunden mit aussagekräftigen Kennwerten der Belastung wie z.B. zur Rush-hour-Zeit - und werden wohl auch noch lange darauf warten müssen. Stattdessen werden Ganztagsdauerlärmpegelangaben bevorzugt, weil dadurch die Lärmpegel so sehr sinken und nur geringe Belastungen fälschlich suggerieren !

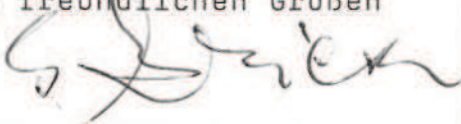
- Auf Lärmschutzzonenkarten nach Spitzenlärmpegeln bezüglich der Lärmschutzzonenfestlegung gem. Erfordernissen für die Umsetzung des 55 dB(A)-Nat.o.o5-Urteiles zur Tagschutzzone hofften wir ebenfalls vergeblich nach der Urteilsverkündung entgegen "Krumme-Null-Kompromiß-Vorschlag" von Ex-Ministerpräsident Platzeck, und eine Festlegung von Lärmschutzzonen für den BER-Nahbereich nach ICAO-Vorschriften zur Flugzeugtypen-Lärmzertifizierung gem. DFS-Kontrollzone und damit Flugerwartungsgebiet warten wir schon seit 2012, also seitdem der damals zuständigen Staatssekretärin Fischer ein dementsprechender Vorschlag von uns übermittelt wurde.

6. S c h l u ß f o l g e r u n g e n

- Aufgrund der Standortwahlprobleme hofft die Landesregierung nebst den weiteren BER-Eignern wohl noch immer darauf, durch unklare Vorschriften so viel Variabilität zu erlangen, weiterhin hauptbetroffene Gemeinden gegeneinander bezüglich der Durchsetzung existentieller Schutzmaßnahmen ausspielen zu können ?
- Umso erforderlicher erscheint es, diese Probleme weiterhin an die zuständigen EU-Gremien heranzutragen.

In Erwartung Ihrer Rückäußerung zu den aufgeworfenen Problemen verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen


Dr.G.Briese EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

A n l a g e :

Beschwerde vom 8.August 2016 an den Petitionsausschuß des Europäischen Parlamentes